

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 13 (1906)  
**Heft:** 20

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 18. Mai 1906.

Nr. 20

13. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. H. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, G. Kirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Müller, Goshau und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Inserat-Aufträge aber an H. H. Haafenstein & Bogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

## Unser Maßsystem.

### II.

Oben wurde bemerkt, daß in Frankreich die Verwirrung auf dem Gebiete der Maße und Gewichte ebenso groß war als anderswo, und daß schon 1783 eine Änderung in diesem Punkte gefordert wurde. Dem Begehren wurde auch rasch entsprochen, und Frankreich kam so zur Ehre, die Heimat und der Urheber eines internationalen Maßsystems geworden zu sein.

Schon im 17. Jahrhundert beschäftigten sich so viele Gelehrte in Frankreich und anderswo mit der Frage, welches Naturmaß geeignet wäre, allgemein eingeführt zu werden; denn nur um ein solches konnte es sich handeln, um jeder willkürlichen Veränderung gleich anfangs entgegenzutreten. Unter diesen Männern finden wir Huygens, Picard, Mouton, Cassini usw. Der erstere schlug schon 1657 vor, als Längeneinheit das Pendel zu nehmen, welches genau Sekunden schlägt; dieses, auf ein Drittel verkürzt, sollte den Namen „Stundenfuß“ erhalten. Es kam jedoch nicht dazu, hätte auch keinen Nutzen gebracht, denn die Länge